



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 27. März 2017
Kantonsratspräsident Andreas Hofer

A 299 Anfrage Ledergerber Michael und Mit. über das mögliche Aus der Tixi-Taxi-Bons / Gesundheits- und Sozialdepartement

Die Anfrage A 299 wurde auf die März-Session hin dringlich eingereicht.

Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Michael Ledergerber hält an der Dringlichkeit fest.

Michael Ledergerber: Nachdem Pro Infirmis den Vertrag mit dem Kanton aufgrund ungenügender Finanzierung kündigen will, ist die Zukunft der Tixi-Taxi-Bons ungewiss. Durch die Anpassung der Kriterien für den Bezug ab 2017 wissen viele mobilitätsbehinderte Menschen nicht, wie es weitergeht. Das Angebot steht auf der Kippe, darum braucht es so schnell wie möglich Klarheit. Für die dringliche Behandlung der Anfrage sprechen drei Gründe: Es braucht Klarheit für die Menschen mit einer Behinderung. Zurzeit wird im Kanton Luzern auch das Leitbild für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung behandelt. Ein wichtiges Handlungsfeld darin ist die Mobilität. Zudem könnten für die Gemeinden Kosten entstehen, falls das Angebot der Tixi-Taxi-Bons ab 2018 nicht mehr weitergeführt wird. Die Gemeinden sind für ihre Budgetierung auf diese Information angewiesen.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Die Dringlichkeitskriterien sind nicht erfüllt, ich bitte Sie deshalb, die dringliche Behandlung abzulehnen. Wir werden diese Anfrage jedoch schnellstmöglich beantworten. Ich bitte aber darum, sich keine Dinge zu suggerieren, die nicht eintreffen werden. Der Kanton wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auf jeden Fall eine Lösung anbieten.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 92 zu 22 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.